

Wallfahrt 2016



Heiliges Jahr der Barmherzigkeit und 25. Jahr der Seligsprechung Adolph Kolping



In diesem Jahr dürfen wir das 25-jährige Jubiläum der Seligsprechung unseres Gesellenvaters Adolph Kolping feiern. Gleichzeitig stehen wir mitten im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit, welches Papst Franziskus für alle Menschen ausgerufen hat.

Der Selige Adolph Kolping kann uns als Vorbild für gelebte Barmherzigkeit dienen. Denn er stellte sein Leben in den Dienst für die Menschen seiner Zeit. In der Nachfolge Christi als Priester und Mensch verschenkte er sich selbst ohne eine Gegenleistung zu erwarten. So gesehen ist der selige Adolph Kolping ein Seliger der Barmherzigkeit.

Als Christen und ganz besonders als Kolpingschwestern und Kolpingbrüder, sind wir aufgerufen Barmherzigkeit zu leben und, was uns oft vielleicht schwerer fällt, Barmherzigkeit die uns geschenkt wird auch anzunehmen.

Die diesjährige Wallfahrt soll unseren Blick für die Werke der Barmherzigkeit schärfen und zum Nachdenken anregen wo jeder Einzelne von uns Barmherzigkeit erfahren, gelebt oder vielleicht auch verweigert hat.

Von unserem Seligen Adolph Kolping stammt das Zitat:
**„Wer Liebe und Barmherzigkeit haben will,
 muss sie selbst geben und gewähren.“**

Singen wir gemeinsam zum Beginn unserer Wallfahrt:

Musical notation for the first system, including treble and bass staves with chords and lyrics.

Chords: F, C, A, Dm7, Bb, Dm, C+, 3, F, C+ 3

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr ein-fach lebt.
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr lie-ben lernt.
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Frie-den macht.

Musical notation for the second system, including treble and bass staves with chords and lyrics.

Chords: F, C, A, Dm7, Bb, Dm, C+, 3, F, nur Str. 1 [C + 3]

1 Se - lig seid ihr, wenn ihr La-sten tragt.
 2 Se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.
 4 Se - lig seid ihr, wenn ihr Un-recht spürt.

Musical notation for the third system, including treble and bass staves with chords and lyrics.

Chords: C, F, C7, F, Bb, F, Gm, Bb, C

3 Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei-den merkt.

Musical notation for the fourth system, including treble and bass staves with chords and lyrics.

Chords: C, F, C7, F, Gm, F, Bb+6, G7, C

Se - lig seid ihr, wenn ihr ehr-lich bleibt.

Stellen wir uns unter dem Siegel des barmherzigen Gottes und begrüßen ihn gemeinsam in unserer Mitte:

+ Im Namen des Vaters...

Papst Franziskus beschreibt das Wesen der Barmherzigkeit so:

„Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters. Er offenbart durch seine Worte und Werke und durch sein ganzes Dasein Gottes Barmherzigkeit.“

„Dieses Geheimnis der Barmherzigkeit gilt es stets neu zu betrachten. Es ist die Quelle

- der Freude
- der Gelassenheit und
- des Friedens.“

„Barmherzigkeit ist das grundlegende Gesetz, das im Herzen eines jeden Menschen ruht und den Blick bestimmt, wenn er aufrichtig auf den Bruder und die Schwester schaut, die ihm auf dem Weg des Lebens begegnen.“

„Barmherzigkeit ist der Weg, der Gott und Mensch vereinigt, denn sie öffnet das Herz für die Hoffnung, dass wir trotz unserer Begrenztheit aufgrund unserer Schuld, für immer geliebt sind.“

Bei unserer diesjährigen Kolping-Wallfahrt wollen wir die heutigen Werke der Barmherzigkeit mit Kolpingsworten betrachten.

• DU GEHÖRST DAZU

Kolping-Wort:

Im Blick auf den Zerfall und die Liberalisierung der Gesellschaft seiner Zeit, ist von dem seligen Adolf Kolping folgendes Zitat überliefert:

*Weil durchaus ein Mensch den anderen nötig hat,
deshalb ist die Menschheit ein zusammengehöriges Ganzes*

(RV 1856, S. 21)

Dieses Zitat unseres Seligen hat im Blick auf unsere Zeit eine ganz brisante Aktualität bekommen.

Menschen grenzen aus.

Auch wir grenzen oft aus anstatt zu anderen zu sagen du gehörst dazu.

Keiner kann alleine für sich leben.

Als Menschen sind wir aufeinander verwiesen.

Es ist kurzsichtig, wenn man den anderen ausgrenzt.

Rufen wir zu Jesus Christus, der ausgegrenzt wurde und bitten ihn um sein Erbarmen:

Liedruf:

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music. The first staff is in treble clef, 4/4 time, and contains the first line of the melody. The second staff is in bass clef and contains the second line of the melody. The third staff is in bass clef and contains the third line of the melody. The lyrics are written below the notes. Chord symbols are placed above the notes. The lyrics are: "1 Mei - ne en - gen Gren - zen, mei - ne kur - ze Sicht, brin - ge ich vor dich. Wandle sie in Wei - te; Herr, er - bar - me dich." The chord symbols are: Dm, A, Dm, Bb, F, C, F, A7, Dm, F, G, Bb, C, Dm.

Barmherzigkeit, das Wort das zur Zeit in aller Munde ist.

Aber wenn du gefragt wirst und eine Antwort geben sollst,
was du unter Barmherzigkeit verstehst. –
Welche Gefühle überkommen dich da?

Wenn du das Wort Barmherzigkeit verwendest und aussprichst,
wie reagiert dein Gegenüber?

Ist nicht oft Erklärungsnot, Hilflosigkeit, oder Argwohn bis hin
zum Belächeln festzustellen, weil von vielen
das Wort Barmherzigkeit als
antiquiert, als nicht „UP TO DATE“ ja als überholt angesehen wird?

Ist diese Einstellung und Reaktion der Nährboden wodurch unsere
Gesellschaft kalt und unbarmherzig handelt?

Ist es nicht unbarmherzig, wenn wir Menschen ausgrenzen
nur weil sie „anders“ oder auf Hilfe angewiesen sind?

Blicken wir uns um so wie der Selige Adolf Kolping es tat und sagen den Gesellen unserer Zeit:

V: / A: Du gehörst dazu

- Du, der du unbarmherzig an den Rand gedrückt wirst.

A: Du gehörst dazu

- Du, der keine Arbeit hat.

A: Du gehörst dazu

- Du Mensch, der du ungeboren im Schoß deiner Mutter lebst.

A: Du gehörst dazu

- Du, der aufgrund psychischer Erkrankung sich ausgegrenzt fühlt.

A: Du gehörst dazu

- Du, den Menschen als Ausländer bezeichnen.

A: Du gehörst dazu

- Du, der als Flüchtling unterwegs ist.

A: Du gehörst dazu

Ja, du gehörst dazu.

„Du bist kein Außenseiter!“ - „Du gehörst zu uns!“

Wenn wir damit Ernst machen und Taten folgen lassen, ohne eine Gegenleistung zu erwarten, wenn wir bedingungslos auf unserem nächsten zugehen, dann leben wir ein aktuelles Werk der Barmherzigkeit. – Rufen wir um das Erbarmen Gottes:

Liedruf:

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of three staves of music. The first staff begins with a treble clef and a 4/4 time signature. The lyrics are written below the notes. Chords are indicated above the notes. The second staff continues the melody and lyrics. The third staff concludes the piece with a double bar line and repeat dots.

1 Mei - ne en - gen Gren - zen, mei - ne
kur - ze Sicht, brin - ge ich vor dich.
Wandle sie in Wei - te; Herr, er - bar - me dich.

Chords: Dm, A, Dm, B \flat , F, C, F, A 7 , Dm, F, G, B \flat , C, Dm

Tat-Sachen:

Tatsachen, die Ausgrenzen
und die gerne verschwiegen werden
darunter fällt das Mobbing

Egal ob am als Erwachsener am Arbeitsplatz
oder als Kind in der Schule.

Es gibt viele, die darunter leiden,
an denen Menschen
unbarmherzig handeln.

Allein bei uns in Deutschland schätzt man
die momentane Zahl der Mobbingbetroffenen
auf über 1.000.000 Erwerbstätige.

Dieses Ausgrenzen
ist auch in Schulen unter Kindern verbreitet.

- Hartz-IV-Empfänger
- Ausländer
- Kranke,
- Behinderte
- Alte

sehen sich derartigen Ausgrenzungen ausgesetzt.

Ausgrenzung beginnt sogar schon vor der Geburt.

Rund 100.000 ungeborene Kinder
wurden 2015
in Deutschland abgetrieben.

Allein bei uns in Bayern
wurden im vergangenen Jahr
11.821 Kinder abgetrieben.

Rufen wir zu dem barmherzigen Gott,
dass unserem Erkennen
eine entsprechende Tat folgt:

Liedruf: Meine engen Grenzen, ... **(GL 437, 1)**

1 Mei - ne en - gen Gren - zen, mei - ne
kur - ze Sicht, brin - ge ich vor dich.
Wandle sie in Wei - te; Herr, er - bar - me dich.

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (Bb). The melody is on a treble clef staff, and the bass line is on a bass clef staff. Chords are indicated above the notes: Dm, A, Dm, Bb, F, C, F, A7, Dm, F, G, Bb, C, Dm.

An-Denken:

Denken wir noch mal an die Worte des seligen Adolph Kolping:

Weil durchaus ein Mensch den anderen nötig hat,

deshalb ist die Menschheit ein zusammengehöriges Ganzes

(RV 1856, S. 21)

Wie gehe ich mit Menschen um die am Rande stehen?

Traue ich mich über den Rand hinaus auf den anderen zuzugehen
und meine Grenzen und eingeschränkte
Sichtweise zu überwinden?

Oder erstarre ich in mir selbst,
weil ich selber kein Außenseiter sein will,
und meide ich die Außenseiter, denn
„sage mir, mit wem du umgehst, dann sage ich dir, wer du bist“,
meint ein Sprichwort.

Vielleicht ist es meine Angst,
die den anderen zum Außenseiter macht.

Rufen wir zu dem barmherzigen Gott, dass er uns den Mut schenkt
unsere Grenzen der Vorurteile und Angst zu überwinden:

Liedruf:

Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht...

Um-Denken:

In jener Zeit
war das Volk voller Erwartung,

und alle überlegten im Stillen,
ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei.

Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort:
Ich taufe euch nur mit Wasser.

Es kommt aber einer, der stärker ist als ich,
und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren.
Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen.
Und während er betete,

öffnete sich der Himmel,
und der Heilige Geist
kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab,
und eine Stimme aus dem Himmel sprach:

Du bist mein geliebter Sohn,
an dir habe ich Gefallen gefunden.

Liedruf: Freut euch: Wir sind Gottes Volk, ... **(GL 56, 1)**

The image shows two staves of musical notation in G major (one sharp). The first staff is for Soprano (Kv) and the second for Alto (Va). The lyrics are: 'Freut euch: Wir sind Gottes Volk, er - wählt durch sei - ne Gna - de.'

T: nach Ps 100,3, M: Heinrich Rohr (1902–1997)

Wechselgebet:

Du barmherziger Gott hast alle Menschen
als deine Kinder geschaffen und zu deinem Volk erwählt.
In Jesus hast du dich selbst offenbart und bist
uns Menschen nahe gekommen.

Liedruf:

Freut euch: Wir sind Gottes Volk,...

Dir, dem lebendigen und treuen Gott, danken wir für
die Gnade, von dir erwählt zu sein.

Durch dich sind wir ein auserwähltes Geschlecht,
eine königliche Priesterschaft.

Von dir sind wir aufgenommen in die große Schar derer, die du
zu allen Zeiten berufen hast, dir zu gehören und dir zu folgen.

Liedruf:

Freut euch: Wir sind Gottes Volk,...

Dir, dem treuen und gütigen Gott, danken wir für die Hoffnung, die du uns
und allen Menschen geschenkt hast.

Deine Worte sind die Quelle der Kraft, des Trostes und
der Lebensfreude auf unserem Weg durch die Niederungen und
Niederlagen des alltäglichen Lebens.

Liedruf:

Freut euch: Wir sind Gottes Volk,...

Dir, dem gnädigen und barmherzigen Gott, danken wir für
die vielen Zeichen, durch die du uns so oft weitergeholfen hast.

Du hast uns immer wieder aufgerichtet in deinem
unermüdlichem Erbarmen.

Du bist uns entgegengekommen in deiner
unendlicher Herzengüte.

Du bist uns nachgegangen, damit wir nicht
in die Irre und verloren gehen.

Liedruf:

Freut euch: Wir sind Gottes Volk,...

Dir, dem liebenden und fürsorglichen Gott, sagen wir heute,
unseren besonderen Dank.

Du hast dich liebevoll um uns gekümmert und für uns gesorgt.

In so vielen Fügungen können wir erkennen,
wie du letztlich alles zum Besten lenkst.

Wir können nur staunen und danken.

Liedruf:

Freut euch: Wir sind Gottes Volk,...

Gebet

Herr Jesus Christus,

du hast Menschen eingeladen zur Gemeinschaft mit dir.

Auf dein Wort hin dürfen wir uns gegenseitig zurufen:

V: / A: Du gehörst dazu

Deine Einladung zur Gemeinschaft eröffnet Leben und Wachsen
in gegenseitiger Achtung

Auf dein Wort hin dürfen wir uns gegenseitig zurufen:

A: Du gehörst dazu

Durch deine Botschaft schenkst du den allen Menschen,
besonders aber den Ausgestoßenen und
Hilflosen neue Hoffnung.

Auf dein Wort hin dürfen wir uns gegenseitig zurufen:

A: Du gehörst dazu

In unserem Leben sind wir nicht allein, weil du uns nie verlässt
sondern einlädst zur Gemeinschaft.

Auf dein Wort hin dürfen wir uns gegenseitig zurufen:

A: Du gehörst dazu

Vater Unser:

Im Bewusstsein, dass du und ich,
dass alle Menschen Kinder Gottes sind,
sprechen wir nun gemeinsam das Gebet,
das Jesus uns geschenkt hat:

Vater unser im Himmel...

Bitte auf Fürsprache des seligen Adolph Kolping: *(nach Möglichkeit von 2 Sprechern vortragen)*

Gott, unser Vater,

auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping, bitten wir dich:

- Hilf uns nach dem Vorbild des Seligen Adolph Kolping, vorbehaltlos auf Hilfesuchende und Ausgegrenzte, einladend zuzugehen und lass uns den Mut finden zu sagen:
DU gehörst dazu.

A: Wir bitten dich erhöre uns.

• **ICH HÖRE DIR ZU**

Kolping-Wort:

In der Schnelllebigkeit und Hektik unserer Zeit liegen
bei vielen Menschen die Nerven blank,
sei es im Beruf, in der Schule oder im
gemeinsamen miteinander zuhause, in der Familie.

Sich füreinander Zeit nehmen und in Geduld
den Anderen zu hören, oft Fehlannonce.
Aber wünsche ich mir dies nicht auch des Öfteren von
meinem Mitmenschen?

Der Selige Adolph Kolping äußerte sich:

*„Wer selbst keine Geduld hat,
darf sie von anderen nicht verlangen.“*

(RV 1856, S. 21)

Wie oft habe ich schon in Gesprächen die Erfahrung gemacht,
dass Zeit des aktiven Zuhörens für mein Gegenüber
eine unbezahlbares Geschenk und Leben eröffnend ist.

Da ist man ganz Ohr für den Anderen,
ohne Zeitdruck und Ungeduld.

Das Wahrgenommensein,
die Wertschätzung durch das geduldige Zuhören,
lässt Lebensenergie und -hoffnung fließen.

Ich schenke dir und mir das Glück der Begegnung.

Singen wir gemeinsam „vom Fest der Auferstehung“ (**GL 472**)

1 Manchmal feiern wir mit-ten im Tag ein Fest der
Auf-er - ste-hung. Stun-den wer-den ein - ge -
schmolzen, und ein Glück ist da. da.

Gerade bei uns in Deutschland
wird selbst in den Sozial- und
Pflegeberufen die Zeit getaktet.

„Zeit ist Geld“ - diesen Spruch hört man immer wieder in
Betrieben und Einrichtungen,

auch in sozialen Einrichtungen, dort wo es um den Menschen geht.

So wird Zeit zu einer Währung, bei der der Mensch Unbarmherzig auf der Strecke bleibt.

Durchbrechen wir diesen Kreislauf dieser Unbarmherzigkeit indem wir unserem Nächsten antworten:

V: / A: Ich höre dir zu

- „Hab doch einmal Zeit für mich!“

A: Ich höre dir zu

- „Ich bin so allein!“

A: Ich höre dir zu

- „Niemand hört mir zu!“

A: Ich höre dir zu

Wiederholen wir nochmal die erste Strophe und singen gemeinsam:

Lied: Manchmal feiern wir mitten im Tag... (GL 472)

1 Manchmal feiern wir mit-ten im Tag ein Fest der
Auf-er-ste-hung. Stun-den wer-den ein-ge-
schmolzen, und ein Glück ist da. da.

Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da.

Dieses Lied steht für Viele oft im Widerspruch zu dem was ihr

Leben ausmacht und das von permanenter Zeitnot geprägt ist.

Sei es im Alltag des Erwerbslebens oder auch in der Freizeit.

Von Anfang an werden wir darauf getrimmt möglichst schnell

und effektiv zu handeln, oft beginnt dies schon im Kindesalter.

Zeit haben, zuhören zu können und den Nächsten wahrnehmen,
 wird von vielen unserer Zeitgenossen
 als Verschwendung angesehen.
 Zuhören und ganz bei dem Anderen sein,
 ohne nebenher noch dies und das zu erledigen,
 in unserem ach so perfektionierten, hochmodernisierten
 Kommunikationszeitalter durch äußere Zwänge oft verhindert.
 So wird Zuhören zu können und Zeit für den Nächsten zu haben zu
 einem konkreten Werk der Barmherzigkeit.

Tat-Sachen:

Tatsache ist, dass 75 Prozent der Deutschen
 Rot für ihre Partnerschaft sehen, wenn der andere nie zuhört.
 85 Prozent glauben, dass der Partner kein Interesse an ihn mehr hat,
 wenn er nicht ganz Ohr für ihn ist.
 „Ich höre dir zu“ das ist eine Kommunikation mit dem Nächsten,
 die Neubeginn ermöglicht.
 Die Barmherzigkeit des „Ich höre dir zu“
 lässt die Worte des Gegenübers als Lied fühlen.

In dieser Zuversicht dürfen wir die 2. Strophe singen:

Liedruf: (GL 472)

The image shows a musical score for a hymn in G major and 4/4 time. It consists of three staves of music with lyrics underneath. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second and third staves have a bass clef and the same key signature. Chord symbols are written above the notes. The lyrics are: "2 Manchmal feiern wir mit-ten im Tag ein Fest der Auf-er-stehung. Sä-tze wer-den auf-ge-bro-chen, und ein Lied ist da. da." The score includes repeat signs and first/second endings.

2 Manchmal feiern wir mit-ten im Tag ein Fest der
 Auf-er-stehung. Sä-tze wer-den auf-ge-
 bro-chen, und ein Lied ist da. da.

An-Denken:

Denken wir noch mal an die Worte des seligen Adolph Kolping:

*„Wer selbst keine Geduld hat,
darf sie von anderen nicht verlangen.“*

(RV 1856, S. 21)

Erwarte ich Geduld und bringe ich Geduld auf, damit das Lied
meines Nächsten mein Ohr erreicht und ich die Melodie höre?
Zuhören ist nicht einfach, Zuhören erfordert Geduld.

Zuhören erfordert auch ein gewisses Maß an Selbstaufgabe,
indem ich mich nicht in den Mittelpunkt stelle, sondern etwas
mit mir passieren lasse.

Zuhören kann regelrecht auch zur Qual werden, wenn ich
als ungeduldiger Mensch still zuhöre.

Zuhören bedeutet aber nicht „nichts zu machen“, sondern dass ich
mein Gegenüber zum Mittelpunkt des Gesprächs werden lasse.

Wer nicht Hören kann, lernt nicht Sprechen.

Wenn ich nicht höre, dann kann ich auch selber nichts mitteilen.

Zuhören hört die Gefühle des Gegenübers,
nimmt den Nächsten und seine Gefühle ernst.

In unserer Zeit der Zerrissenheit ist das Zuhören ein Friedensdienst.
Aktives Zuhören kann einen Weg eröffnen, dass Friede einkehrt.

Singen wir die 3. Strophe: Liedruf: (GL 472)



3 Manchmal feiern wir mit-ten im Streit ein Fest der



Auf-er-stehung. Waf-fen wer-den um-ge-



schmie-det, und ein Friede ist da. da.

Um-Denken:

Jesus kam mit seinen Jüngern in ein Dorf, wo sie von einer Frau namens Marta zum Essen eingeladen wurden.

Die Schwester von Marta hieß Maria.

Maria setzte sich zu Jesus und den Jüngern und hörte Jesus gespannt zu.

Marta aber war die ganze Zeit im Haus unterwegs und bewirtete die Gäste.

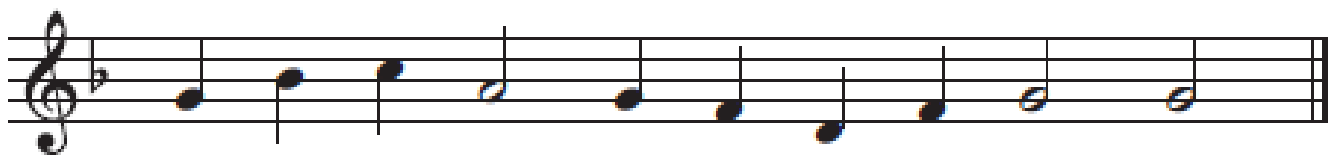
Irgendwann war Marta so richtig genervt und meinte zu Jesus: „Herr, siehst du nicht, wie ich hier rumschufte, und meine Schwester sitzt die ganze Zeit hier nur rum, hört dir zu und überlässt mir die ganze Sorge um euch. Kannst du ihr nicht sagen, dass sie mir jetzt helfen soll?“

Jesus aber antwortete:

„Meine liebe Marta, du machst dir ständig den Kopf voll mit allen möglichen Sachen. Aber jetzt gibt es gerade nur eine Sache, die wirklich wichtig ist.

Maria hat sich für das Richtige entschieden, und darum werde ich ihr das auch nicht verbieten!

Liedruf: Herr, du hast Worte ewigen Lebens. **(GL 584, 4)**



K/A Herr, du hast Wor - te e - wi - gen Le - bens.

T: Joh 6,68, M: Heinrich Rohr (1902–1997)

Wechselgebet:

Die Weisung des Herrn ist vollkommen,
sie erquickt den Menschen.

Das Gesetz des Herrn ist verlässlich,
den Unwissenden macht es weise

Liedruf:

Herr, du hast Worte ewigen Lebens.

Das Gebot des Herrn ist lauter,
es erleuchtet die Augen.
Die Befehle des Herrn sind richtig,
sie erfreuen das Herz.

Liedruf:

Herr, du hast Worte ewigen Lebens.

Sie sind kostbarer als Gold,
als Feingold in Menge.
Sie sind süßer als Honig,
als Honig aus Waben.
Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen;
wer sie beachtet, hat reichen Lohn.

Liedruf:

Herr, du hast Worte ewigen Lebens.

Gebet

Herr Jesus Christus,
wo die Kirche dich bezeugt, braucht sie Phantasie,
um deine Botschaft in den Alltag zu übersetzen.

Sie braucht Respekt, um mit Andersdenkenden das
Gespräch zu suchen.

Sie braucht offene Augen, um auch im Fremden das
Wirken Gottes zu erkennen.

Das Hören auf dein Wort ist Nahrung für christliches Handeln.

Maria hat sich für das Richtige entschieden und auf deine
Frohbotschaft gehört.

Damit unser Christsein nicht verhungert, bekräftigen wir dass wir
dein Lebenswort immer wieder hören wollen und rufen:

V: / A: Ich höre dir zu

Die Worte der Frohen Botschaft sind Nahrung für
Aufmerksamkeit und Geduld.

A: Ich höre dir zu

Durch deine Frohe Botschaft nährst du uns mit den Gaben
des Hörens und der Zurückhaltung.

A: Ich höre dir zu

Das Lesen und hören der Frohen Botschaft kräftigt die Gaben der Achtung und des Interesses füreinander.

A: Ich höre dir zu

Im Hören deiner Lebenseröffnenden Frohbotschaft schenkst du uns die Gaben der Phantasie und der Tatkraft.

A: Ich höre dir zu

Vater Unser:

Sprechen wir gemeinsam als Herausgerufene das Gebet, das Jesus uns geschenkt hat

Vater unser im Himmel...

Bitte auf Fürsprache des seligen Adolph Kolping: (nach Möglichkeit von 2 Sprechern vortragen)

Gott, unser Vater,

auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping, bitten wir dich:

- Schenk uns ein offenes Ohr, damit wir die Nöte der Zeit wahrnehmen und aus der Kraft deiner Botschaft handeln.

A: Wir bitten dich erhöre uns

• **ICH REDE GUT ÜBER DICH**

- **Kolping-Wort:**

Der Selige Adolph Kolping sagte:

„Die Menschen sind alle nach Gottes Ebenbild geschaffen und sollen darum respektiert werden.“

(VK 1854, S. 2 f.)

Doch wie sieht es aus in unserem täglichen Umgang miteinander?

Da gibt es Klatsch und Tratsch über unseren Nächsten, von Respekt gegenüber dem anderen keine Spur.

Fehler beim Anderen zu finden ist viel einfacher als mit sich selbst auseinander zu setzen.

Das Gute und Positive am Gegenüber wird schnell nicht mehr wahrgenommen.

Es wird vermehrt schlecht über den Anderen geredet, vielleicht auch um selbst besser dazustehen und zu glänzen.

Wenn man sich einmal verrannt hat und
sich ein solches Bild vom Nächsten festgesetzt hat,
dann kommt man schwer aus
dieser Spirale des Konkurrenzdenkens heraus.

Doch im Konkurrenzdenken fehlt heutzutage oft
die Wertschätzung des Gegenübers,
ein grundsätzliches Wohlwollen für ihn und seine Anliegen
und die Achtung seiner Person.

Durch Jesus Christus hat Gott selbst
diese Spirale der Unbarmherzigkeit durchbrochen.

Barmherzigkeit heißt:
Ich rede gut über dich.

Damit wir das nicht vergessen
wollen wir es uns gegenseitig zurufen:

V: / A: Ich rede gut über dich

Wenn ich merke dass andere dich ablehnen

A: Ich rede gut über dich

Wenn du verspottet wirst

A: Ich rede gut über dich

Vor Menschen, die dich verachten und geringschätzen

A: Ich rede gut über dich

Wenn andere dich verleumden

A: Ich rede gut über dich

Wenn andere über dich Klatsch und Tratsch verbreiten

A: Ich rede gut über dich

Wenn andere dich verlachen

A: Ich rede gut über dich

Hören wir nochmal was der Selige Adolph Kolping sagte:
„Die Menschen sind alle nach Gottes Ebenbild geschaffen
und sollen darum respektiert werden.“

(VK 1854, S. 2 f.)

So dürfen wir gemeinsam unseren Glauben im Lied bekennen:

(GL 790)



1 Ich glau-be an den Va-ter, den Schöp-fer
2 Ich glaub an Je-sus Christus, der auf die



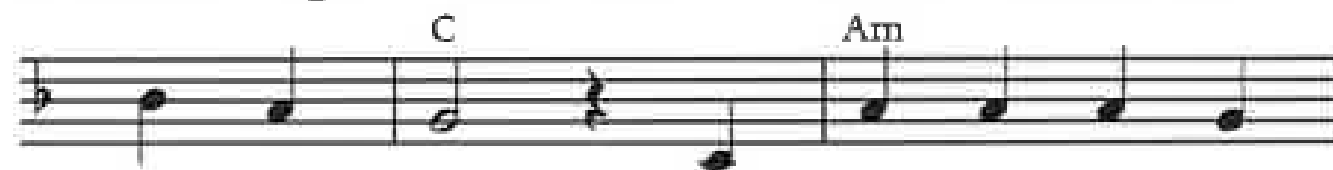
1 die-ser Welt, der uns mit sei-ner
2 Er-de kam, der Mensch wie wir ge-



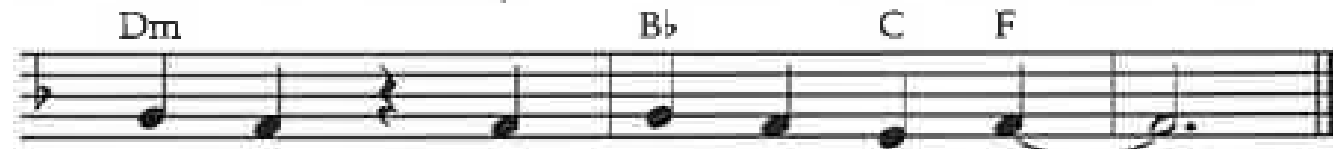
1 Lie-be in sei-nen Hän-den hält. Er schuf aus
2 wor-den, die Sün-de auf sich nahm. Er ist am



1 Nichts das Le-ben, den Mensch als
2 Kreuz ge-stor-ben, doch brach er



1 Frau und Mann, die Kro-ne sei-ner
2 neu-e Bahn, denn er ist auf-er-



1 Schöp-fung. Ich glau-be da-ran.
2 stan-den. Ich glau-be da-ran.

Tat-Sachen:

Tatsache Lästern.

Eine Zeitschrift aus der Regenbogenpresse ohne Lästerei
wird man kaum finden.

Eine aktuelle Statistik aus unserem Jahr 2016 zeigt,
dass 50 % der Deutschen seltener oder nie Lästern.

Die restlichen 50% aber von täglich
bis mehrmals im Monat Lästern.

Wie gehen wir mit der Tatsache Lästern um?

Viele machen mit und lästern über Andere.

Aber die Angst selber seinen guten Ruf zu verlieren,
wer hat diese nicht?

Lästern grenzt Menschen unbarmherzig aus.

Dort wo Menschen aufgrund von Klatsch, Tratsch und Lästerungen
ausgegrenzt werden sollten wir gut reden von ihnen.

So schafft Gottes Geist im Werk der Barmherzigkeit das heißt:
Ich rede gut über dich.

Singen wir die 3. Strophe und bekennen das Wirken Gottes durch
den Heiligen Geist der Menschen verwandelt.

(GL 790)

3 Ich glaube an den Geist, / den man im Herzen spürt, /
der überall zugegen, / uns Gottes Wege führt. / Er wird die
Welt verwandeln / und treibt uns weiter an, / in Gottes
Sinn zu handeln. / Ich glaube daran.

An-Denken:

Denken wir doch einmal nach und überlegen wie es uns selbst geht,
wenn man Gutes über sich hört.

Jeden Menschen tut es gut.

Es tut gut, wenn man Anerkennung erfährt. –

Wer redet gut über mich?

Wer redet gut mit mir?

Wann habe ich selbst zuletzt einem anderen etwas Gutes gesagt?

Wann habe ich selbst einen anderen gelobt und ihm
meine Wertschätzung ausgedrückt?

Um-Denken:

Es waren viele Schaulustige da,
und die führenden Männer des Volkes verlachten Jesus
und rissen die ganze Zeit ein paar dumme Sprüche über ihn:

Anderen hat er geholfen,
nun soll er sich selbst helfen,
wenn er der erwählte Messias Gottes ist.

Auch die Soldaten verspotteten ihn;
sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig und sagten:
Wenn du der König der Juden bist, dann hilf dir selbst!

Über ihm war eine Tafel angebracht;
auf ihr stand: Das ist der König der Juden.

Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnnte ihn:
Bist du denn nicht der Auserwählte Gottes?

Dann hilf dir selbst und auch uns!

Der andere aber wies ihn zurecht und sagte:

Nicht einmal du fürchtest Gott,
wo du kurz davor bist zu sterben?
Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen.

Uns geschieht Recht,
wir haben diese Strafe verdient für unsere Taten;
dieser Mann hier hat aber nichts verbrochen, er ist unschuldig.

Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.

Jesus antwortete ihm:

Amen, ich sage dir:
Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.

Singen wir die 4. Strophe des Glaubensliedes:

**4 Ich glaube an Gemeinschaft / mit Gott als Fundament. /
Ich glaube an die Liebe, / die einigt, was uns trennt. / Wir
werden auferstehen, / wie Christus es getan, / die Schuld
wird uns vergeben. / Ich glaube daran.**

Wechselgebet:

Liedruf: Hört auf die Stimme des Herrn,... **(GL 53,1)**

The image shows two staves of musical notation. The first staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 2/4 time signature. It contains a melody of eight notes: G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, F4. Above the first two notes is the marking 'd/d.'. The second staff is in bass clef with a key signature of one flat and a 2/4 time signature. It contains a bass line of four notes: G3, F3, E3, D3. The lyrics 'Hört auf die Stimme des Herrn, ver-schließt ihm nicht das Herz.' are written below the notes. The text 'Vla' is written in the top right corner of the first staff. To the right of the second staff, the text 'T: nach Ps 95,7.8, M: Kurt Estermann 2009' is written.

Alternativ sprechen → V: Hört auf die Stimme des Herrn,
A: verschließ ihm nicht das Herz.

Kommt, ihr Kinder, hört mir zu! *
Ich will euch in der Furcht des Herrn unterweisen.
Wer ist der Mensch, der das Leben liebt *
und gute Tage zu sehen wünscht?

Liedruf: **Hört auf die Stimme des Herrn...**

Bewahre deine Zunge vor Bösem *
und deine Lippen vor falscher Rede!
Meide das Böse und tu das Gute; *
suche Frieden und jage ihm nach!

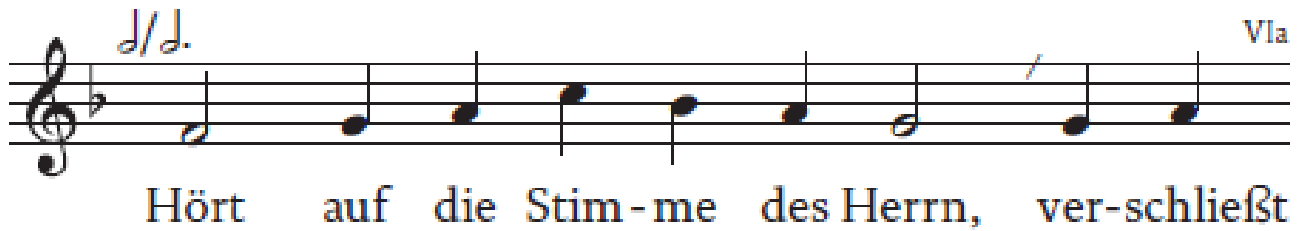
Liedruf: **Hört auf die Stimme des Herrn...**

Die Augen des Herrn blicken auf die Gerechten, *
seine Ohren hören ihr Schreien.
Das Antlitz des Herrn richtet sich gegen die Bösen, *
um ihr Andenken von der Erde zu tilgen.

Liedruf: **Hört auf die Stimme des Herrn...**

Schreien die Gerechten, so hört sie der Herr; *
er entreißt sie all ihren Ängsten.
Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen, *
er hilft denen auf, die zerknirscht sind.

Liedruf: Hört auf die Stimme des Herrn,... **(GL 53,1)**



Hört auf die Stim-me des Herrn, ver-schließt



ihm nicht das Herz.

T: nach Ps 95,7.8,
M: Kurt Estermann 2009

Alternativ sprechen → **V:** Hört auf die Stimme des Herrn,
A: verschließ ihm nicht das Herz.

Der Gerechte muss viel leiden, *
doch allem wird der Herr ihn entreißen.
Er behütet all seine Glieder, *
nicht eines von ihnen wird zerbrochen.

Liedruf:

Hört auf die Stimme des Herrn...

Den Frevler wird seine Bosheit töten; *
wer den Gerechten hasst, muss es büßen.
Der Herr erlöst seine Knechte; *
straflos bleibt, wer zu ihm sich flüchtet.

Liedruf:

Hört auf die Stimme des Herrn...

Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Liedruf:

Hört auf die Stimme des Herrn...

Gebet:

Barmherziger Herr und Gott,
steh uns Menschen bei, dass wir uns gegenseitig respektieren,
achten und ertragen ohne übereinander zu Lästern oder zu Spotten.

Hilf uns, dass wir uns offen annehmen mit unseren
Schwächen und Fehlern.

Lass uns gegenseitig in Liebe ermahnen, wenn wir auf Irrwegen gehen
weil wir uns stark fühlen und denken alles aus eigener Kraft
bewältigen zu können.

Schenke uns die richtigen Worte damit wir gut reden übereinander
und so deine Barmherzigkeit in der Welt Kreise zieht..

Darum bitten wir dich
alle Tage unseres Lebens. Amen

Vater Unser:

Herr Jesus Christus, in deiner Barmherzigkeit hast du Menschen
die aus der Gesellschaft ausgestoßen waren angenommen.

Du hast das Gute in ihnen gesehen und sie
als Schwester und Brüder angenommen.

Jesus, unser Bruder und Herr du hast uns Worte geschenkt
mit denen wir uns immer wieder voll Vertrauen
an Gott unseren Vater wenden dürfen:

Vater unser im Himmel...

Bitte auf Fürsprache des seligen Adolph Kolping: *(nach Möglichkeit von 2 Sprechern vortragen)*

Gott, unser Vater,

auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping, bitten wir dich:

- Hilf uns nach dem Vorbild des Seligen Adolph Kolping,
jeden Menschen mit Respekt zu begegnen,
lass uns gut und achtsam voneinander reden,
damit ein friedliches Miteinander gelingen kann.

A: Wir bitten dich erhöre uns

• ICH GEHE EIN STÜCK MIT DIR

- Kolping-Wort:

In unserer komplizierten Welt ist Vielen
mit einem gutgemeinten Rat allein oft nicht geholfen.

Da bedarf es manchmal darüber hinaus noch
ein kurzes Begleitens und Mitgehens des ersten Wegstücks,
bis der Andere wieder Mut, Kraft und Zuversicht geschöpft hat
seinen Weg alleine zu gehen.

Der Selige Adolph Kolping machte den Gesellen seiner Zeit Mut,
ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und

die Gesellschaft mitzuprägen.

Er ging dabei immer wieder selbst voraus,
begleitete dort wo es Notwendig war den Einzelnen
und macht Mut zu einem neuen Anfang.

Eine gemeinsame Wegstrecke gehen,
den Anderen bestärken und befähigen seinen Weg zu finden,
darin findet sich ein Werk der Barmherzigkeit gerade in unserer Zeit.

*„Anfangen, wirklich anfangen, das ist die Hauptsache;
ändern Mut gemacht, selbst tapfer voraufgegangen,
und Gott wird helfen.“*

(KS 2, S. 222)

Dieses Wort des Seligen Adolf Kolping will heißen:

- **Komm, ich helfe dir beim Anfangen! – Du schaffst das!**

So rufen wir:

V: / A: Ich gehe ein Stück mit dir

Als Kolpingschwestern und –brüder dürfen wir dabei unseren Blick
nicht nur auf unsere sozialen Hilfsleistungen lenken,
sondern wie der Selige Adolph Kolping müssen wir
den ganzen Menschen in den Blick nehmen.

So rufen wir:

A: Ich gehe ein Stück mit dir

Als Teil der Kirche, als Getaufte und Gefirmte sind wir auch befähigt
Menschen zu begleiten auf ihrer Suche nach dem Mehr im Leben,
auf der Suche nach Gott.

So rufen wir:

A: Ich gehe ein Stück mit dir

Anfangen, wirklich anfangen mit unserem Glauben ernst machen,
wenn andere uns anfragen nach unserem Glauben,
ihnen Rede und Antwort zu stehen und auf ihren Weg zu begleiten
hilft uns gegenseitig weiter.

So rufen wir:

A: Ich gehe ein Stück mit dir

Gott ist der Begleiter auf unseren Wegen. So singen wir:

Liedruf: Geh mit uns auf unserm Weg... **(GL 834)**

The image shows a musical score for the hymn 'Geh mit uns auf unserm Weg'. It consists of two staves. The top staff is in treble clef, with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The melody is written in quarter notes. The lyrics 'Geh mit uns auf un - serm Weg,' are written below the notes. Above the notes are the chord symbols D, A, and D. The bottom staff is in bass clef, with the same key signature and time signature. The melody is written in quarter notes. The lyrics 'geh mit uns auf un - serm Weg.' are written below the notes. Above the notes are the chord symbols G, D, G, and A.

T: Norbert Weidinger, M: Ludger Edelkötter

Tat-Sachen:

Tatsache ist, dass der Mensch möchte Erfolg,
denn sonst würde er niemals laufen lernen.

Diese Tatsache können wir bereits an unseren Kindern feststellen.

Obwohl sie bei den ersten Gehversuchen immer wieder fallen,
lassen sie sich nicht entmutigen.

- Immer wieder versuchen sie es von neuem.
- Immer wieder raffen sie sich nach jedem Hinfallen auf.
- Immer wieder versuchen sie die nächsten Schritte.

Trotz der Erfahrung des Fallens und das Risiko vor Augen,
wieder zu stürzen und blaue Flecken davon zu tragen
geben sie nicht auf, bis der Erfolg, das freie Gehen, erreicht ist.

Blicken wir auf unser eigenes Leben und rufen im Gottvertrauen:

Liedruf:

Geh mit uns auf unserm Weg...

- In schwierigen Lebensphasen tut es gut,
wenn andere Menschen uns ein Stück begleiten.

Liedruf:

Geh mit uns auf unserm Weg...

- Wenn wir zusammen mit einem anderen Menschen

Sorgen und Probleme betrachten

Liedruf:

Geh mit uns auf unserm Weg...

- Um mit Verzweifeln den verborgenen Sinn zu verstehen

Liedruf:

Geh mit uns auf unserm Weg...

- Dass wir gemeinsam Orientierung finden

Liedruf:

Geh mit uns auf unserm Weg...

An-Denken:

Denken wir an die Anfänge unseres Lebens zurück.

Wer hat uns begleitet und ist ein Stück mit uns ins Leben gegangen.

*„Anfangen, wirklich anfangen, das ist die Hauptsache;
ändern Mut gemacht, selbst tapfer voraufgegangen,
und Gott wird helfen.“*

Unsere Eltern haben uns als erste ermutigt,
unsere Schritte in die Welt zu wagen.

Sie haben uns Anfangs an die Hand genommen
und uns losgelassen um unser Leben zu leben.

Wer von uns hätte jemals das Laufen gelernt,
wenn ihn nicht jemand
an die Hand genommen hätte? –
Ich nicht,
aber mein Gegenüber auch nicht!

*„Anfangen, wirklich anfangen, das ist die Hauptsache;
ändern Mut gemacht, selbst tapfer voraufgegangen,
und Gott wird helfen.“*

Oft suchen Menschen in ihrem Leben, Ermutigung und Begleitung.

Keiner lebt für sich allein. So dürfen wir rufen:

Liedruf:

Geh mit uns auf unserm Weg...

Um-Denken:

Als Jesus am Ufer des Sees Gennesaret stand,
drängte sich das Volk um ihn und wollte das Wort Gottes hören.

Da sah er zwei Boote am Ufer liegen.

Die Fischer waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze.

Jesus stieg in das Boot, das dem Simon gehörte,
und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren.

Dann setzte er sich
und lehrte das Volk vom Boot aus.

Als er seine Rede beendet hatte,
sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See!

Dort werft eure Netze zum Fang aus!

Simon antwortete ihm:

Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet
und nichts gefangen.

Doch wenn du es sagst,
werde ich die Netze auswerfen.

Das taten sie,
und sie fingen eine so große Menge Fische,
dass ihre Netze zu reißen drohten.

Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot,
sie sollten kommen und ihnen helfen.

Sie kamen und gemeinsam füllten sie beide Boote bis zum Rand,
so dass sie fast untergingen.

Als Simon Petrus das sah,
fiel er Jesus zu Füßen

und sagte: Herr, geh weg von mir;
ich bin ein Sünder.

Denn er und alle seine Begleiter waren erstaunt und erschrocken,
weil sie so viele Fische gefangen hatten;

ebenso ging es Jakobus und Johannes,
den Söhnen des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten.

Da sagte Jesus zu Simon:

Fürchte dich nicht!

Von jetzt an wirst du Menschen fangen.

Und sie zogen die Boote an Land,
ließen alles zurück

und folgten ihm nach.

Wechselgebet:

Liedruf: Du führst mich hinaus ins Weite... **(GL 629, 1)**

The image shows two staves of musical notation. The first staff is in treble clef and contains the melody for the first line of the hymn. The second staff is in bass clef and contains the melody for the second line. The lyrics are written below the notes. The first line of lyrics is 'Kv Du führst mich hi - naus ins Wei - te,' and the second line is 'du machst mei - ne Fin - ster - nis hell.' The 'Kv' is in red, and the 'la' above the final note of the first staff is in blue.

T: nach Ps 18, 20, 29, M: Gerhard Kronberg (1913–2001)

Alternativ sprechen → **V:** Du führst mich hinaus ins Weite,
A: du machst meine Finsternis hell.

Ja, Gott unser Vater, du führst uns zu einem Leben in Fülle. Mit dem Lobgesang des Zacharias wollen wir deine Barmherzigkeit preisen:

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! *
Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
er hat uns einen starken Retter erweckt *
im Hause seines Knechtes David.

Liedruf: ***Du führst mich hinaus ins Weite... (GL 629, 1)***

So hat er verheißen von alters her *
durch den Mund seiner heiligen Propheten.
Er hat uns errettet vor unseren Feinden *
und aus der Hand aller, die uns hassen.

Liedruf: ***Du führst mich hinaus ins Weite... (GL 629, 1)***

Er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet /
und an seinen heiligen Bund gedacht,*
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, /
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit *
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Liedruf: ***Du führst mich hinaus ins Weite... (GL 629, 1)***

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; /
denn du wirst dem Herrn vorangehn *

und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken *
in der Vergebung der Sünden.

Liedruf: Du führst mich hinaus ins Weite... (GL 629, 1)

The image shows two staves of musical notation. The first staff is in treble clef and contains the melody for the first line of the hymn. The second staff is in bass clef and contains the melody for the second line. The lyrics are written below the notes.

Kv Du führst mich hi - naus ins Wei - te,
du machst mei - ne Fin - ster - nis hell.

T: nach Ps 18, 20, 29, M: Gerhard Kronberg (1913–2001)

Alternativ sprechen → **V:** Du führst mich hinaus ins Weite,
A: du machst meine Finsternis hell.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes *
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und
im Schatten des Todes, *
und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Liedruf: ***Du führst mich hinaus ins Weite... (GL 629, 1)***

Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste.

Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Liedruf: ***Du führst mich hinaus ins Weite... (GL 629, 1)***

Gebet:

Gott unser Vater,
du richtest uns immer wieder auf und Ermutigst uns
unseren Weg mit dir zu gehen.

Lass uns immer wieder neu anfangen und umkehren
wenn wir uns verrannt haben und den Kurs korrigieren.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus,

unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vater Unser:

In Jesus Christus ist Gott selbst in unsere Welt gekommen.
Dein Reich komme -

so beten wir jedesmal, wenn wir das Gebet sprechen
welches Jesus uns geschenkt hat.

Im Vertrauen auf Gottes Gegenwart in unserer Welt
beten wir gemeinsam:

Vater unser im Himmel...

Bitte auf Fürsprache des seligen Adolph Kolping: (nach Möglichkeit von 2 Sprechern vortragen)

Gott, unser Vater, auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping,
bitten wir dich:

- Hilf uns nach dem Vorbild des Seligen Adolph Kolping,
Menschen in ihren Nöten und Sorgen zu begleiten,
und lass deine Gegenwart spüren.

A: Wir bitten dich erhöre uns

• ICH TEILE MIT DIR

- Kolping-Wort:

Zwei Zitate des seligen Adolph Kolping
die im Blick auf das Teilen auch heute noch
Aktualität besitzen ist zum einen das Wort:

*„Gesellschaftliches Zusammensein
bedingt notwendig gegenseitige Hilfe und Pflege.“*

(KS 3, S. 155)

dazu hat gehört noch das Kolpingwort:

*„Wenn man Freud und Leid miteinander teilt,
wächst man zusammen.“*

(RV 1854, S. 186)

Diese Worte des Seligen Adolph Kolping
bewahrheiten sich auch heute noch in unserer Zeit
und werden wahrscheinlich auch in Zukunft gültig sein.

Prägen wir uns dieses Werk der Barmherzigkeit ein
und handeln wir danach.

Deshalb rufen wir:

V: / A: Ich teile mit dir

Eine vollkommene Gerechtigkeit auf Erden wird es nie geben.

- Deshalb rufen wir:

A: Ich teile mit dir

Schauen wir uns in unserer Gesellschaft um,
gehen wir mit offenen Augen durch die Welt,
da werden wir sehen können, dass es Hilfe braucht für Menschen,
die sich selbst nicht helfen können.

- Deshalb rufen wir:

A: Ich teile mit dir

Egal wie engmaschig unser soziales Netz durch Staat und
anderen Institutionen gestrickt ist,
das Teilen von Zeit, Geld und unseren Fähigkeiten
wird immer gefordert sein,
um Menschen, eine Chance zur Teilhabe am Leben zu ermöglichen.

- Deshalb rufen wir:

A: Ich teile mit dir

*„Wenn man Freud und Leid miteinander teilt,
wächst man zusammen.“*

Dieses Wort des Seligen Adolph Kolping gewinnt gerade
angesichts der wachsenden Anonymität
in unserer Gesellschaft neues Gewicht.

- Deshalb rufen wir:

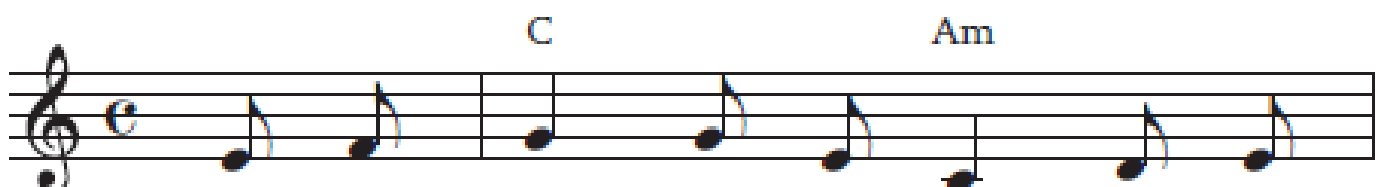
A: Ich teile mit dir

Ich teile mit dir Freud und Leid,
wir machen uns vertraut.

- Deshalb rufen wir:

A: Ich teile mit dir

Lied: Wenn das Brot, das wir teilen... (GL 470, 1. – 3.)



1 Wenn das Brot, das wir tei - len, als
2 Wenn das Leid je - des Ar - men uns
3 Wenn die Hand, die wir hal - ten, uns

Dm G C

1 Ro - se blüht und das Wort, das wir
 2 Chri - stus zeigt, und die Not, die wir
 3 sel - ber hält, und das Kleid, das wir

Am D G

1 spre - chen, als Lied er - klingt,
 2 lin - dern, zur Freu - de wird, 1-5 dann hat
 3 schen - ken, auch uns be - deckt.

C Em F

Gott un - ter uns schon sein Haus ge - baut,
 C Am Dm

— dann wohnt er schon in un - se - rer
 G C Em

Welt. Ja, dann schau - en wir heut schon sein
 F C Am Dm

An - ge - sicht in der Lie - be, die al - les um -
 G C A Dm G C

fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

Tat-Sachen:

Tatsache ist, wenn man der Presse vom 16. April 2016 trauen kann, dass Chefs der deutschen Automobilindustrie Jahresgehälter in 2-stelliger Millionenhöhe erhalten.

Der Chef eines Herstellers für Sportautomobile im süddeutschen Raum, hat laut dieser Meldung, zuletzt sogar ein Jahresgehalt von 100 Millionen Euro erhalten.

Tatsache ist aber auch, dass 13 Millionen unserer Bevölkerung an der Armutsgrenze leben. - Tendenz steigend.

An-Denken:

Ich teile mit dir – Viele Heilige und Selige haben es vorgelebt.

- Mutter Teresa
- Marcel Callo
- Adolph Kolping
- Elisabeth von Thüringen
- Franz von Assisi
- Die Aufzählung würde sich noch lange Fortführen lassen und doch würde man Viele vor allem die Unbekannten Menschen vergessen, die im Verborgenen mit dir und mir, mit ihrem Nächsten geteilt haben.

Doch einen, den Heiligen Martin von Tours, wollen wir uns nochmal vor Augen führen.

Wer kennt die Legende nicht, die vom Heiligen Martin berichtet. Mitten in einem sehr kalten Winter nimmt er einen armen in Lumpen gehüllten Bettler wahr.

Der Bettler bittet ihn um Hilfe.

Martin stoppt sein Pferd,
steigt ab und teilt mit dem Schwert seinen Mantel.
Die eine Hälfte gibt er dem Bettler.
Dann reitet er davon.

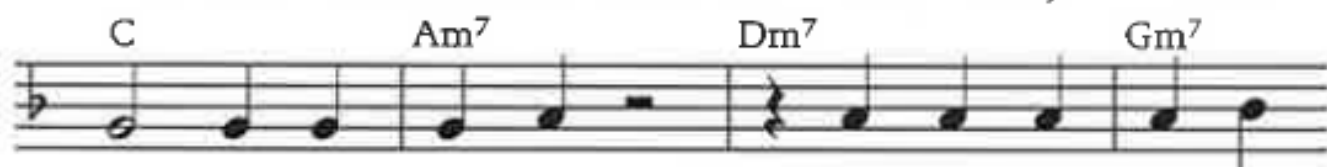
Mitten in der Nacht, so sagt die Legende weiter, sah Martin im Traum Christus, der sich mit dem Mantelstück bekleidet hatte. – Was teile ich?

Wo Menschen sich vergessen und neu beginnen, wie die Seligen oder Heiligen, deren Vita oder Legenden uns überliefert sind, da berührten sich Himmel und Erde, das gilt auch heute noch. So dürfen wir singen:

Lied: Wo Menschen sich vergessen... **(GL 841, 1. – 3.)**



1 Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die
 2 Wo Men-schen sich ver - schen - ken, die
 3 Wo Men-schen sich ver - bün - den, den



1 We - ge ver - las - sen
 2 Lie - be be - den - ken 1-3 und neu be - gin - nen,
 3 Hass ü - ber - win - den



ganz neu, da be-rüh-ren sich Him-mel



und Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns,



da be-rüh-ren sich Him-mel und Er - de,



dass Frie - den wer - de un - ter uns.

Um-Denken:

Hören wir ein Schriftwort aus dem Lukasevangelium.

In jener Zeit

wollte ein Gesetzeslehrer Jesus auf die Probe.

Er fragte er ihn:

Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?

Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz?

Was liest du dort?

Er antwortete:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben

mit ganzem Herzen und ganzer Seele,

mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken,

und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.

Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet.

Handle danach

und du wirst leben.

Der Gesetzeslehrer wollte seine Frage rechtfertigen

und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster?

Darauf antwortete ihm Jesus:

Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab

und wurde von Räubern überfallen.

Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder;

dann gingen sie weg

und ließen ihn halb tot liegen.

Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab;

er sah ihn und ging weiter.

Auch ein Levit kam zu der Stelle;

er sah ihn und ging weiter.

Dann kam ein Mann aus Samarien, der auf der Reise war.

Als er ihn sah, hatte er Mitleid,

ging zu ihm hin,

goss Öl und Wein auf seine Wunden

und verband sie.

Dann hob er ihn auf sein Reittier,

brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn.

Am andern Morgen holte er zwei Denare hervor,

gab sie dem Wirt
und sagte: Sorge für ihn,
und wenn du mehr für ihn brauchst,
werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

Was meinst du
Wer von diesen dreien hat sich als der Nächste dessen erwiesen,
der von den Räubern überfallen wurde?

Der Gesetzeslehrer antwortete:
Der, der barmherzig an ihm gehandelt hat.

Da sagte Jesus zu ihm:
Dann geh und handle genauso!

Wechselgebet:

In der Spätantike übersetzte der Heilige Augustinus
die Werke der Barmherzigkeit mit den Worten:

„Unruhestifter zurechtweisen, Kleinmütige trösten,
sich der Schwachen annehmen.

Gegner widerlegen, sich vor Nachstellungen hüten,
Ungebildete lehren, Träge wachrütteln.

Streitende besänftigen, Armen helfen, Unterdrückte befreien,
Gute ermutigen, Böse und Lästige ertragen
und – ach – alle lieben.“

Liedruf: Dies ist mein Gebot: Liebet einander... **(GL 305,4)**

The image shows two staves of musical notation in G major (one sharp). The first staff is in treble clef and contains the melody for the first line of the hymn: "Dies ist mein Gebot: Liebet einander,". The second staff is in bass clef and contains the melody for the second line: "wie ich euch geliebt." The lyrics are written below the notes. A small 'Vlh' is written at the end of the first staff. The text 'T: nach Joh 13,34. M: Johann Baptist Hilber (1891-1973)' is located to the right of the second staff.

Alternativ sprechen →

V: Dies ist mein Gebot:

A: Liebet einander, wie ich euch geliebt.

Unseren glaubwürdigen und liebenswürdigen Einsatz
braucht es immer: die geübte, tätige Barmherzigkeit.

Liedruf: Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)

The image shows musical notation for a hymn. The top staff is in G major (one sharp) and 4/4 time. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The melody consists of quarter and eighth notes. The lyrics are: "Dies ist mein Gebot: Liebet einander,". The bottom staff is in G major and 4/4 time, with a bass clef. It consists of quarter and eighth notes. The lyrics are: "wie ich euch ge-liebt." To the right of the bottom staff, there is text: "T: nach Joh 13,34, M: Johann Baptist Hilber (1891-1973)".

Alternativ sprechen → **V:** Dies ist mein Gebot:
A: Liebet einander, wie ich euch geliebt

Unser praktisches Handeln ist gefragt, barmherzig zu sein,
nicht nur mit Worten, sondern in Tat und Wahrheit,
oder so wie der selige Adolf Kolping sagte:
„Schön reden tut's nicht, die Tat ziert den Mann.“

Liedruf: ***Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)***

Barmherzig zu sein, erfordert unsere ganze Bereitschaft,
unseren festen Willen, unseren klaren Verstand und
unser echtes Mitgefühl.

Liedruf: ***Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)***

Barmherzigkeit umfasst immer die Liebe

- zu Gott
- zu unseren Nächsten und
- zu uns selbst.

In diesem Dreiklang vollzieht sich unser Grundgebot.

Liedruf: ***Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)***

Gottes barmherzige Liebe besucht Menschen durch uns,
wenn wir andere besuchen, uns um sie kümmern.

Liedruf: ***Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)***

Gottes barmherzige Liebe kommt Menschen entgegen in all denen, die sich derer annehmen, die am Rande stehen.

Liedruf: *Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)*

Gottes barmherzige Liebe umarmt uns durch menschliche Zeichen und Zeugen.

Liedruf: *Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)*

Gottes barmherzige Liebe will in uns wachsen und reifen.

Liedruf: *Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)*

Als Christen ist es unser Auftrag, wohlwollend Menschen zu begegnen; sie nicht zu ignorieren oder im Stich zu lassen.

Liedruf: *Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)*

In der Nachfolge Christi, sind wir gefordert, mit Herzblut und Respekt durch unseren Einsatz zu zeigen, wie sehr wir einander achten, ehren und schätzen.

Liedruf: *Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)*

Am Ende der Zeit, wenn Christus wiederkommt, wird er uns fragen, was wir für die Geringsten getan oder nicht getan haben.

Liedruf: *Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)*

Im Gleichnis vom barmherzigen Samariter führt uns Jesus klar vor Augen, wer unser Nächster ist; es ist immer der konkrete Mensch, der jetzt meine Zuwendung und Hilfe braucht.

Liedruf: *Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)*

Als Christen darf uns die Not unserer Nächsten nicht egal sein. Wir dürfen uns nicht davor verschließen und abschotten.

Liedruf: *Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)*

Wer sich einsetzt, setzt sich immer auch aus, wird berührbar, manchmal auch angegriffen.

Wer sein Herz öffnet wird dadurch verwundbar.

Liedruf: *Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)*

Nur in der praktizierten Nächstenliebe erfüllen wir
das Grundgebot christlichen Glaubens.

Liedruf: *Dies ist mein Gebot: Liebet einander... (GL 305,4)*

Gebet:

Gott, unser Vater,
durch Jesus Christus, wurde deine Liebe
unter uns Menschen sichtbar.

Das Gebot der Liebe hat Jesus uns eindringlich
ans Herz gelegt und aufgetragen.

Du hast jeden Menschen mit Talenten ausgestattet,
die wir füreinander einsetzen sollen, damit Leben gelingt.

Lass uns immer mehr erkennen, dass miteinander Teilen
das Leben bereichert.

Hilf uns die Nöte unserer Zeit zu erkennen und richtig zu deuten,
damit wir getrieben durch deinen Heiligen Geist handeln.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt
alle Tage unseres Lebens. Amen.

Vater Unser:

Gott, unser Vater, die Worte die Jesus uns geschenkt hat bitten um
das Kommen deines Reiches, damit allen Menschen
Gerechtigkeit geschenkt wird.

So sprechen wir gemeinsam:

Vater unser im Himmel...

Bitte auf Fürsprache des seligen Adolph Kolping: *(nach Möglichkeit von 2 Sprechern vortragen)*

Gott, unser Vater, auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping,
bitten wir dich:

- Hilf uns nach dem Vorbild des Seligen Adolph Kolping,
unser Leben, unsere Talente und unseren Überfluss
mit unserem Nächsten zu teilen.

A: Wir bitten dich erhöre uns

● **ICH BESUCHE DICH**

- **Kolping-Wort:**

Mit bloß materiellen Mitteln wird wahrlich niemandem geholfen.

(MV 1865, H. 4, Sp. 99)

Dieses Zitat des Seligen Adolph Kolping wird
in unserem Kolpingwerk immer wieder spürbar.

Das leben und erleben von Beziehungen und
gegenseitigen Besuchen hilft den Blick zu weiten und
miteinander die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen.

Ein Besuch schafft Gemeinschaft, stärkt gegenseitig.

Wenn ich den anderen Menschen besuche,
nehme ich Anteil an ihm, an seinem Leben.

Jesus hat sich bei den Menschen eingeladen.

Jesus hat durch seinen Besuch
Gemeinschaft mit dem anderen hergestellt,
um ihn herauszuholen
aus seiner Isoliertheit und Einsamkeit.

Tat-Sachen:

Tatsache ist, dass Einsamkeit und Vereinsamung
das zweithäufigste Thema in der Telefonseelsorge ist.

Tatsache ist auch der Bericht eines Marktforschungsinstituts
vom April 2015 der über zunehmende Vereinsamung und
Einsamkeit in Deutschland berichtet.

Tatsache ist, dass es heute deutlich mehr einsame Menschen
in Deutschland gibt als vor 20 Jahren.

An-Denken:

So eine Informationsflut,
hatten wir noch nie wie heute.

So unüberschaubar viele Angebote,
hatten wir noch nie wie heute.

So eine Vielfalt an Möglichkeiten der Kommunikation,
hatten wir noch nie wie heute.

So eine flexible Mobilität,
hatten wir noch nie wie heute.

So eine Oberflächlichkeit in den Beziehungen,
hatten wir noch nie wie heute.

So eine Unverbindlichkeit im Umgang miteinander
hatten wir noch nie wie heute.

So eine Vereinsamung von Menschen
hatten wir noch nie wie heute.

Machen wir uns auf den Weg und bringen Licht.

Singen wir „**Tragt zu den Einsamen ein Licht**“

Lied: Tragt in die Welt nun ein Licht... (GL 836, Einsamen + 1. - 4.)



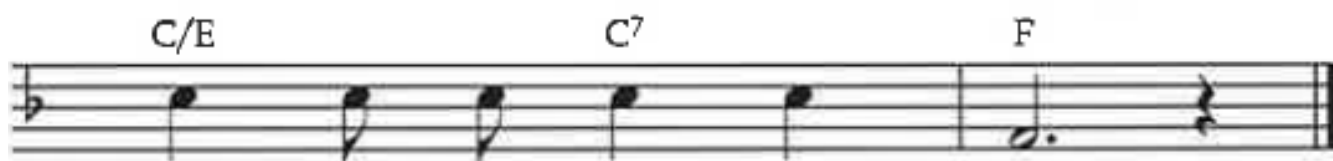
0 Tragt zu den Ein - samen ein Licht,
1 Tragt in die Welt nun ein Licht,
2 Tragt zu den Al - ten ein Licht,
3 Tragt zu den Kran - ken ein Licht,
4 Tragt zu den Kin - dern ein Licht,



1-4 sagt al - len: Fürch - tet euch nicht!



Gott hat euch lieb, Groß und Klein!



Seht auf des Lich - tes Schein!

Um-Denken:

Jesus sah Zachäus.

Er sagte ihm: „Komm! Denn ich muss heute
in deinem Haus zu Gast sein.“

Zachäus nahm Jesus freudig bei sich auf.

Als die Leute das sahen und mitbekamen,
waren sie schon wieder am Lästern.

„Er will bei so einem Dreckskerl zu Gast sein, obwohl der
offensichtlich nicht so lebt, wie Gott das will!“, motzten sie.

Jesus aber sagte zu Zachäus:

„Heute ist der wichtigste Tag für dich und deine Familie.

Weil Gott dich heute mit in seine Familie aufgenommen hat!

Du gehörst dazu.

Du bist ein Kind Abrahams,

eines von den Kindern die verloren waren.

Denn der Menschensohn ist gekommen,

um die Menschen wieder zurück zu Gott zu holen,

die aufgegeben wurden oder sich verirrt haben.

Er ist gekommen um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“

Wechselgebet:

Für Papst Franziskus ist „Barmherzigkeit“,

in all ihren Dimensionen, ein Herzensanliegen.

Liedruf: Geht in alle Welt, Halleluja... (GL 454)

The image shows two staves of musical notation in G major (one sharp). The first staff is for a vocal line, starting with a treble clef and a common time signature. The melody consists of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The lyrics 'Geht in al - le Welt, Hal - le - lu - ja,' are written below the notes. The second staff is for a lute (Vlh), starting with a treble clef and a common time signature. The melody consists of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The lyrics 'und seid mei - ne Zeu - gen. Hal - le - lu - ja.' are written below the notes. A double bar line is at the end of the second staff.

T: nach Mk 16,15/ Apg 1,8, M: EGB-Kommission 1975

Alternativ sprechen →

V: Geht in alle Welt, Halleluja

A: und seid meine Zeugen, Halleluja.

Gottes Barmherzigkeit ist nicht eine abstrakte Idee, sondern eine konkrete Wirklichkeit, durch die er seine Liebe als die Liebe eines Vaters und einer Mutter offenbart.

Liedruf: Geht in alle Welt, Halleluja... **(GL 454)**

The image shows two staves of musical notation in G major (one sharp). The first staff is a treble clef with a soprano line, and the second staff is an alto clef with an alto line. The melody consists of quarter and eighth notes. The lyrics are written below the notes: 'Geht in al - le Welt, Hal - le - lu - ja, und seid mei - ne Zeu - gen. Hal - le - lu - ja.' There is a 'Vlh' marking above the second staff.

T: nach Mk 16,15/Apg 1,8, M: EGB-Kommission 1975

Alternativ sprechen → **V:** Geht in alle Welt, Halleluja
A: und seid meine Zeugen, Halleluja.

Der Tragbalken, der das Leben der Kirche stützt, ist die Barmherzigkeit. Unser gesamtes Handeln sollte umgeben sein von der Zärtlichkeit, mit der wir uns unserem Nächsten zuwenden.

Liedruf: ***Geht in alle Welt, Halleluja...*** **(GL 454)**

Barmherzigkeit ist auch über die Grenzen der Kirche hinaus bedeutsam. Sie verbindet uns mit dem Judentum und dem Islam, für die Barmherzigkeit eine der wichtigsten Eigenschaften Gottes darstellt.

Liedruf: ***Geht in alle Welt, Halleluja...*** **(GL 454)**

Der Evangelist Johannes bestätigt: „*Gott ist die Liebe*“ (1 Joh 4,8.16) Diese Liebe ist sichtbar und greifbar im ganzen Leben Jesu. Seine Person ist nichts anderes als Liebe, eine sich verschenkende Liebe, die auf Menschen zugeht.

Liedruf: ***Geht in alle Welt, Halleluja...*** **(GL 454)**

In den Gleichnissen, die von der Barmherzigkeit handeln, offenbart Jesus die Natur Gottes als die eines Vaters,

der nie aufgibt, bevor er nicht im Mitleid und Barmherzigkeit die Sünde vergeben und die Ablehnung überwunden hat. – Niemand kann der verzeihenden Liebe Gottes Grenzen setzen.

Liedruf: Geht in alle Welt, Halleluja... (GL 454)

Es ist nicht sinnlos, in diesem Zusammenhang auf die Beziehung zwischen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit hinzuweisen. Es handelt sich dabei nicht um zwei gegensätzliche Aspekte, sondern um zwei Dimensionen einer einzigen Wirklichkeit.

Liedruf: Geht in alle Welt, Halleluja... (GL 454)

Gebet:

Gott, unser Vater,
durch Jesus Christus, hat uns deine Liebe und Barmherzigkeit besucht.

Das Gebot der Liebe und den Barmherzigen Umgang miteinander
hat Jesus uns eindringlich ans Herz gelegt und aufgetragen.

Gib uns den Mut aus dem Glauben heraus,
nach dem Vorbild unseres seligen Adolph Kolping,
auf unserem Nächsten zuzugehen und so deine Liebe
und Barmherzigkeit zu den Menschen zu tragen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt
alle Tage unseres Lebens. Amen.

Vater Unser:

Gott, unser Vater, die Worte die Jesus uns geschenkt hat bitten um
das Kommen deines Reiches, damit allen Menschen
Gerechtigkeit geschenkt wird.

So sprechen wir gemeinsam:

Vater unser im Himmel...

Bitte auf Fürsprache des seligen Adolph Kolping: *(nach Möglichkeit von 2 Sprechern vortragen)*

Gott, unser Vater, auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping,
bitten wir dich:

- Hilf uns nach dem Vorbild des Seligen Adolph Kolping,
auf die Menschen zuzugehen und Gemeinschaft
untereinander zu stiften.

A: Wir bitten dich erhöre uns

• ICH BETE FÜR DICH

• Kolping-Wort:

Der Selige Adolf Kolping nahm immer wieder Menschen hinein in sein Gebet.

Über das Beten für den Mitmenschen ist folgendes Zitat von ihm überliefert:

*Über dem Beten vergeht jede Bitterkeit,
ist eine alte Erfahrung,
die wohl jeder an sich selber erfahren hat.*

*Welche füreinander beten,
können sich unmöglich hassen oder befehlen.*

(KS 5, S. 208)

Damit der Friede um sich greift und die Barmherzigkeit Gottes in unserem Alltag Einzug hält sind wir gerufen dieses Werk der Barmherzigkeit, das heißt: „Ich bete für dich“ täglich zu praktizieren.

Wenn ich für dich bete, dann werde ich ruhig, trete einen Schritt zurück und betrachte dich, mit anderen Augen.

Im Gebet nehme ich deine Sorgen und Nöte und auch die zwischenmenschlichen Störungen anders wahr.

Gebet ist Gespräch mit Gott, auch das stille Gebet in Gedanken ist eine Zwiesprache mit Gott.

So wollen wir antworten:

V: / A: Ich bete für dich

Als ein Mensch, der sich mit dir schwer tut sage ich dir:

A: Ich bete für dich

Als ein Mensch, der es gut mit dir meint sage ich dir.

A: Ich bete für dich

Als dein Arbeitskollege sage ich dir:

A: Ich bete für dich

Als dein Freund sage ich dir

A: Ich bete für dich

Als dein Ehepartner sage ich dir:

A: Ich bete für dich

Als Vater und Mutter sage ich dir:

A: Ich bete für dich

Als dein Kind sage ich dir

A: Ich bete für dich

Papst Franziskus hat in seiner Video-Grußbotschaft,
zum 100. Deutschen Katholikentag in Leipzig,
die Bitte geäußert für ihn zu beten.

Wir dürfen antworten:

A: Ich bete für dich

Es hat sich noch keiner verboten für ihn zu beten,
im Gegenteil es gibt immer wieder Menschen,
die darum bitten in das Gebet
miteingeschlossen zu werden. – Bete für mich.

Beten darf ich auch für Nichtchristen und für Menschen,
die Gott ablehnen und nicht ihn glauben.

Gerade in Notsituationen und persönlichen Katastrophen
bringen Nichtchristen Dankbarkeit zum Ausdruck,
wenn man ihre Sprachlosigkeit in Worte oder Gedanken fasst.

Beten wir immer füreinander, ganz besonders dort,
wo es Spannungen gibt,
wo Beziehungen brüchig werden,
wo Taten und Worte nichts mehr ausrichten.

Vertrauen wir auf Gottes Barmherzigkeit, die größer ist als
unsere Ratlosigkeit und Trauer. – Ich bete für dich

Tat-Sachen:

Tatsache ist, dass Menschen weltweit beten.

Tatsache ist, dass Ordensleute und Kleriker und Weitere

täglich für andere beten.

Tatsache ist, das Online-Fürbittbücher im Internet Konjunktur haben und stark frequentiert werden um ein Gebetsanliegen zu hinterlegen.

Tatsache ist, dass das Gebet

- Freundlicher macht
- Bei Vergebung hilft
- Das Vertrauen stärkt
- Gelassener macht und Stress abbaut
- Die Selbstkontrolle fördert

Tatsache ist, man kann jederzeit anfangen, mit dem Gebet für dich.

An-Denken:

Wenn eine Krankheit zu weit vorangeschritten ist, keine medizinische Hilfe mehr möglich ist, oder in anderen ausweglos erscheinenden Situationen, kann man oft hören: „Da hilft nur noch Beten“

Warum nur dann?

Beten hilft immer, wenn es vom Vertrauen auf Gott getragen ist.

Beten hilft oft anders als wir es uns vorstellen können.

Überlassen wir es Gott, wie er uns und anderen helfen will.

Voll Vertrauen dürfen wir rufen:

Lied: Meine Hoffnung und meine Stärke... **(GL 365)**

The image shows a musical score for the hymn 'Meine Hoffnung und meine Stärke' (GL 365). It features two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The time signature is 3/4. The key signature has one flat (B-flat). The melody is written in a simple, folk-like style. The lyrics 'Mei - ne Hoff - nung und mei - ne' are written below the notes. In the top right corner, there is a small label 'Vla, IXa'.

Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein Licht. Chri - stus

mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver -

trau ich und fürcht mich nicht, auf dich ver -

trau ich und fürcht mich nicht.

Um-Denken:

In jener Zeit,

als Jesus diese Rede vor dem Volk beendet hatte,
ging er nach Kafarnaum hinein.

Ein Hauptmann hatte einen Diener,
der todkrank war und den er sehr schätzte.

Als der Hauptmann von Jesus hörte,
schickte er einige von den jüdischen Ältesten zu ihm
mit der Bitte, zu kommen und seinen Diener zu retten.

Sie gingen zu Jesus und baten ihn inständig.
Sie sagten: Er verdient es, dass du seine Bitte erfüllst;
denn er liebt unser Volk und hat uns die Synagoge gebaut.

Da ging Jesus mit ihnen.

Als er nicht mehr weit von dem Haus entfernt war,
schickte der Hauptmann Freunde

und ließ ihm sagen: Herr, bemühe dich nicht!

Denn ich bin es nicht wert,
dass du mein Haus betrittst.

Deshalb habe ich mich auch nicht für würdig gehalten,
selbst zu dir zu kommen.

Sprich nur ein Wort,
dann muss mein Diener gesund werden.

Auch ich muss Befehlen gehorchen
und ich habe selber Soldaten unter mir;
sage ich nun zu einem: Geh!,

so geht er,
und zu einem andern: Komm!,
so kommt er,

und zu meinem Diener: Tu das!,
so tut er es.

Jesus war erstaunt über ihn, als er das hörte.

Und er wandte sich um
und sagte zu den Leuten, die ihm folgten:

Ich sage euch:

Nicht einmal in Israel

habe ich einen solchen Glauben gefunden.

Und als die Männer, die der Hauptmann geschickt hatte,

in das Haus zurückkehrten,
stellten sie fest, dass der Diener gesund war.

Lied: Meine Hoffnung und meine Stärke... (GL 365)

Gebet:

Gott, unser Vater,
im Vertrauen auf dich und deine Barmherzigkeit
bitten wir dich um Stärkung im Gebet füreinander.

Lass uns die heilende Kraft des Sprechens mit dir
immer wieder erfahren.

Lass uns nicht Müde werden,
gerade dann wenn wir meinen dass du uns fern bist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt
alle Tage unseres Lebens. Amen.

Vater Unser:

Gott, unser Vater, mit den Worte die Jesus uns geschenkt
hat bitten wir um Ausdauer im Gebet füreinander:

Vater unser im Himmel...

Bitte auf Fürsprache des seligen Adolph Kolping: *(nach Möglichkeit von 2 Sprechern vortragen)*

Gott, unser Vater, auf die Fürsprache unseres seligen Adolph Kolping,
bitten wir dich:

- Hilf uns nach dem Vorbild des Seligen Adolph Kolping,
nicht nachzulassen in dem Gebet für unserem Nächsten,
gerade dann wenn wir auf Ablehnung stoßen.

A: Wir bitten dich erhöre uns

Abschluss

In unserer Kirche haben sich im Laufe der Zeit die sogenannten
Werke der Barmherzigkeit entwickelt.

Grundlage für alles Tun ist und bleibt das Hauptgebot der
Gottes- und Nächstenliebe.

Dort, wo wir in Jesu Sinne handeln, werden wir auch ihm begegnen:

Auf den Ruf „**Selig, der Mensch**“

antworten wir „**der gütig und zum Helfen bereit ist**“

Ruf: **V:** Selig, der Mensch,
 A: der gütig und zum Helfen bereit ist.

Hungernde speisen -

Wir denken, an alle, denen das „tägliche Brot“ fehlt und an alle,
die das, was sie haben mit anderen teilen.

Ruf: **V:** Selig, der Mensch,
 A: der gütig und zum Helfen bereit ist.

Durstigen zu trinken geben -

Wir denken an alle, die Durst nach Gerechtigkeit haben und an alle,
die sich engagieren für ein menschenwürdiges Leben
auf unserer Erde.

Ruf: **V:** Selig, der Mensch,
 A: der gütig und zum Helfen bereit ist.

Nackte bekleiden -

Wir denken an alle, die unter materiellen Nöten leiden
und an jene, die sich für eine gerechte Verteilung
aller Güter einsetzen.

Ruf: **V:** Selig, der Mensch,
 A: der gütig und zum Helfen bereit ist.

Fremde beherbergen -

Wir denken an alle, die uns fremd sind, besonders auch an
Die vielen, die bei uns Heimat suchen, und an alle,
die helfen, die Angst vor dem Fremden zu überwinden.

Ruf: **V:** Selig, der Mensch,
 A: der gütig und zum Helfen bereit ist.

Kranke besuchen -

Wir denken an alle, die körperlich und seelisch erkrankt sind
und an jene, die sich zu Hause, in Alten- und Pflegeheimen
und in unseren Krankenhäusern um sie kümmern.

Ruf: **V:** Selig, der Mensch,
 A: der gütig und zum Helfen bereit ist.

Sich um Gefangene sorgen -

Wir denken an alle, die in sich oder in ihrem Tun gefangen sind
und an jene, die ihnen mit Respekt und Würde begegnen.

Ruf: **V:** Selig, der Mensch,
 A: der gütig und zum Helfen bereit ist.

Tote in Würde verabschieden -

Wir denken an alle unsere Verstorbenen, aber auch an jene, an die niemand mehr denkt und an alle, die helfen, dass ein Abschied in Würde möglich ist.

Ruf: V: Selig, der Mensch,
 A: der gütig und zum Helfen bereit ist.

Zweiflern raten -

Wir denken an alle, die an sich und ihrer Umwelt zweifeln und an jene, die ihnen Halt und Stütze sein wollen.

Ruf: V: Selig, der Mensch,
 A: der gütig und zum Helfen bereit ist.

Lektor 2: Trauernde trösten -

Wir denken an alle, die um Verlorenes oder einen Menschen trauern und an alle, die trostreich an ihrer Seite stehen.

Ruf: V: Selig, der Mensch,
 A: der gütig und zum Helfen bereit ist.

Sünder zurechtweisen -

Wir denken an alle, die in Schuld und Sünde verstrickt sind und an jene, die ihnen Gottes barmherzige Liebe aufzeigen.

Ruf: V: Selig, der Mensch,
 A: der gütig und zum Helfen bereit ist.

Jenen, die Leid zufügen, verzeihen -

Wir denken an alle, die an Leib und Seele verletzt sind, um Kraft und Stärke zum Verzeihen und an alle, die Vergebung erfahren haben.

Ruf: V: Selig, der Mensch,
A: der gütig und zum Helfen bereit ist

Für alle beten -

Wir denken an alle Menschen, die uns nahe stehen und deren Sorgen und Nöte, aber auch Hoffnungen und Freuden wir teilen und an alle, die uns Wegbegleiter sind.

Ruf: V: Selig, der Mensch,
A: der gütig und zum Helfen bereit ist

Mit Kolpingsworten haben wir die „heutigen“ Werke der Barmherzigkeit auf unserer Wallfahrt betrachtet. - Schwester Maria Caja Bernhard hat die“ 7 Werke der Barmherzigkeit heute“ mit Rosen der Liebe bezeichnet:

Du gehörst dazu

Auch wenn du vielleicht nicht "in" bist,
auch wenn du dich überflüssig fühlst,
auch wenn du nicht mithalten kannst:

Für Gott bist du kostbar und wertvoll!

Und das will ich dich spüren lassen.

Ich höre dir zu

Auch wenn so vieles mich ablenken will,
auch wenn ich gern lieber selbst reden würde,
auch wenn ich selbst "randvoll" bin:

Du bist mir wichtig!

Und das will ich dir zeigen, indem ich dir aufmerksam zuhöre

Ich rede gut über dich

Auch wenn die anderen losschimpfen,
auch wenn es mir schwerfällt, nicht mitzumachen,
auch wenn ich deine Schwächen kenne:

Ich weiß um deine Würde!

Und deshalb will ich das Gute in dir sehen und zur Sprache bringen

Ich gehe ein Stück mit dir

Auch wenn es mich etwas kostet,
auch wenn ich selbst Sorgen genug habe,
auch wenn ich selbst nach dem Weg suchen muss:

Ich will dir Nähe schenken.

Und darum begleite ich dich.

Ich teile mit dir

Auch wenn ich selbst nicht viel habe,
auch wenn es einen Verzicht bedeutet,
auch wenn ich nicht weiß, wie du reagieren wirst:

Ich will mir deine Not zu Herzen gehen lassen.

Und deshalb gebe ich dir etwas von mir.

Ich besuche dich

Auch wenn ich nur wenig Zeit habe,
auch wenn ich mir einen Ruck geben muss,
auch wenn noch so viel anderes zu tun wäre:

Du sollst wissen, dass jemand an dich denkt.

Und darum mache ich mich auf zu dir.

Ich bete für dich

Auch wenn es dir vielleicht fremd ist,
auch wenn es mich Mut kostet, dir das zu sagen,
auch wenn du es kaum glauben kannst:

Gott hat einen Plan für dein Leben.

Und ich bitte ihn, dass du seine Liebe darin entdecken kannst.

(Aus: BEGEGNUNG – Zeitschrift aus Schönstatt für Frauen, 2/2007)

Am Ende unserer Wallfahrt soll uns noch einmal
das Wort unseres Seligen in Erinnerung rufen:

**„Wer Liebe und Barmherzigkeit haben will,
muss sie selbst geben und gewähren.“**

So dürfen wir Singen:

(GL 828)

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (Bb). It consists of four staves of music. The first staff is the vocal line, and the following three staves are the piano accompaniment. The lyrics are written below the notes. The score includes various chords such as F, A7, Dm, F7, Bb, C, F, A7, Bb, C7, F, Dm, Gm7, C, C7, and F. A triplet of eighth notes is marked with a '3' over a bracket in the fourth staff.

1 Lie - be ist nicht nur ein Wort,
Lie - be, das sind Wor - te und Ta - ten. Als
Zei - chen der Lie - be ist Je - sus ge - bo - ren,
als Zei - chen der Lie - be für die - se Welt.

2 Freiheit ist nicht nur ein Wort, / Freiheit, das sind
Worte und Taten. / Als Zeichen der Freiheit ist Jesus ge-
storben, / als Zeichen der Freiheit für diese Welt.

3 Hoffnung ist nicht nur ein Wort, / Hoffnung, das sind
Worte und Taten. / Als Zeichen der Hoffnung ist Jesus le-
bendig, / als Zeichen der Hoffnung für diese Welt.

T: Eckart Bücken 1973, M: Gerd Geerken

Auf die Fürsprache des Seligen Adolf Kolping segne uns
der barmherzige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Diese Bezirkswallfahrt wurde zusammengestellt

von Jens Johanni, Diözesanpräses

Herausgeber: Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg
Kolpingplatz 1
97070 Würzburg
Tel: 0931-41999400
mail: kolpingwerk@kolping-mainfranken.de

Diese Bezirkswallfahrt ist auch im Internet zu finden:

www.kolpingwerk-mainfranken.de

Kolpingwerk/Materialien/Wallfahrten/Bezirkswallfahrt 2016

